

Späckhofwald Ost, tiefere Deckenschotter des westl. Seerückens

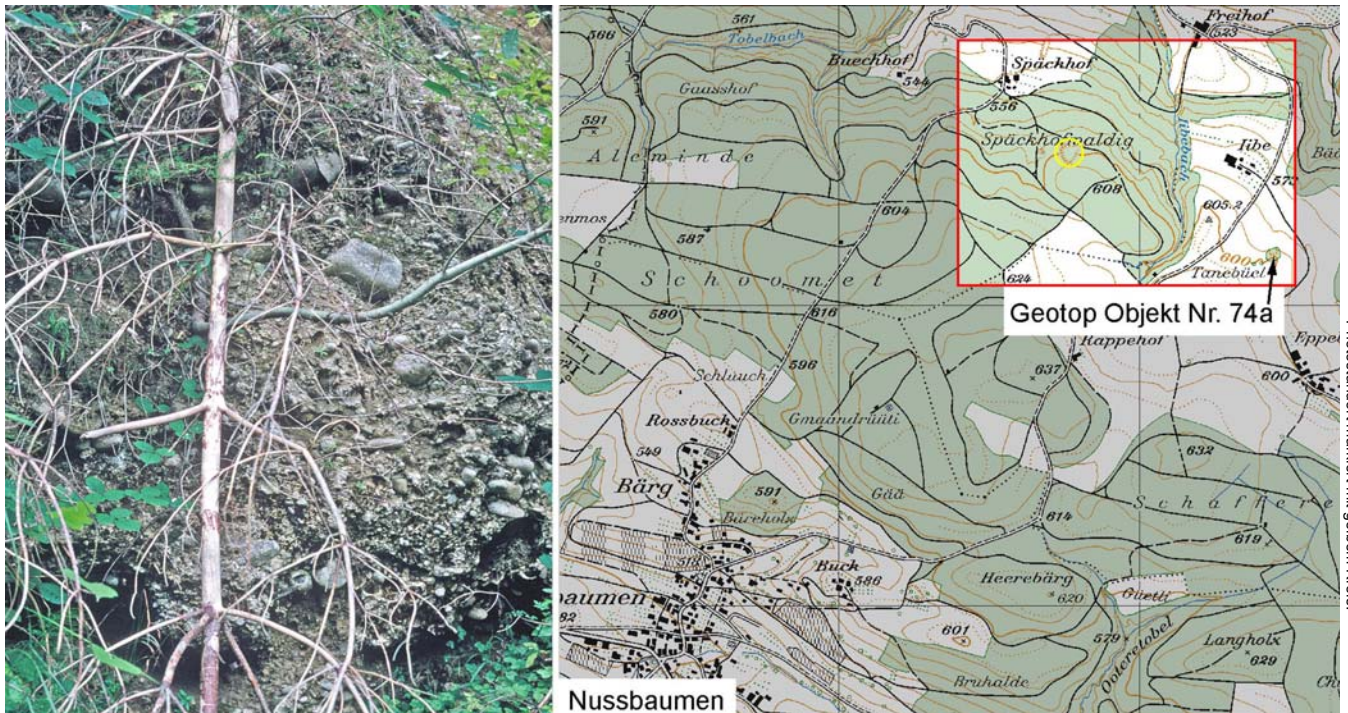
Inaktives, künstliches Geotop vom Typ **Stratigrafie & Gesteinsbeschreibung**

Standortgemeinde(n): Wagenhausen (Kaltenbach)

LK25-Blatt Nr.:
1052

Schwerpunktkoordinaten:
705'770 / 277'500 / 590

Zugang: Von Nussbaumen-Bärg Richtung N zum Späckhof, ab P. 556 auf Waldwegen zur Grube.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Ansicht der Grube Späckhofwald Ost (1997) – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Deckenschotter wie diejenigen im Späckhofwald sind Ablagerungen von weit zurückliegenden Kaltzeiten – so die gängige Theorie der Geologen – weil sie in grösseren Höhen als die Schotter der letzten Eiszeit liegen. Man nimmt an, dass die Deckenschotter einst ebenfalls auf Talböden abgelagert wurden. Und dass erst die später nachfolgenden Eiszeiten die heutige Topographie mit den Tälern und Hügeln geformt haben.

Fachinformation

Im Späckhofwald gibt es seit längerem aufgelassene Abbaustellen in teilweise stark verkitteten Deckenschottern. Es sind im allgemeinen schlecht sortierte, aber gut gerundete Konglomerate, noch schön sichtbar im Geotop Objekt Nr. 74a. Die Gruben mit den Objektnummern 74b und 74c sind stark eingewachsen, aber der Einblick in die Schotter ist noch möglich. Das Deckenschotterplateau auf 580 bis 600 m ü. M. entspricht dem Talniveau der Jüngeren (tieferen) Deckenschotter des Seerückens.

Literaturhinweise

Hofmann 1967a

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Photo des Aufschlusses 1997